Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **91 (1993)**

Heft 11: **Ingenieurschule beider Basel ; 30 Jahre Abteilung Vermessungswesen ; Auf dem Weg zur Fachhochschule**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

stand, dass die terrestrische Deformationsmessung Sichtverbindung zwischen den Festpunkten und den Kontrollpunkten benötigt. Das Messnetz kann wegen der Topographie und vorhandener Wälder deshalb oft nicht optimal gestaltet werden. Diesbezüglich kann die satellitengestützte Deformationsmessung (GPS) Abhilfe schaffen, nachdem die erreichbare Genauigkeit jetzt in der gleichen Grössenordnung wie jene der terrestrischen Deformationsmessung liegt. Diese neue Möglichkeit erlaubt den Aufbau von hybriden Messnetzen.
Weil nötigenfalls auch instabile Talhänge oder Felspartien sowie kritische Gletscher hinsichtlich ihres Verformungsverhaltens zu überwachen sind, kann die geodätische Deformationsmessung auch diesbezüglich Unterstützung bieten. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die photogrammetrische Deformationsmessung einzusetzen.
An der Fachtagung des Schweizerischen Nationalkomitees für grosse Talsperren, Arbeitsgruppe Talsperrenbeobachtung, vom 16./17. September 1993 in Broc wurden die diesbezüglichen Möglichkeiten behandelt. Die Referate wurden in «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» 9/93 zweisprachig publiziert. (Bezug: Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3A, CH-5401 Baden.)

## Ecomuseum und Passwege Simplon

Am 26. März 1991 wurde im Stockalperschloss in Brig die «Stiftung Simplon – Ecomuseum und Passwege» gegründet. Sie vereinigt als Stifter die Gemeinden und Korporationen im Simplongebiet sowie kantonale und schweizerische Institutionen. Die Stiftung bezweckt, in Zusammenarbeit mit der ansässigen Bevölkerung die Zeugen der historischen Passlandschaft sowie die Kultur- und Naturlandschaft im Sinne eines Ecomuseums zu erhalten und damit im Simplongebiet einen massvollen Wander- und Bildungstourismus zu fördern. Das vorrangige Ziel der Stiftung besteht in der Wiederherstellung des alten Passweges zwischen Brig und Gondo. Der «Alte Gasthof» im Simplon Dorf bildet das eigentliche Zentrum des Ecomuseums. Im weiteren werden aber auch wichtige Natur- und Kulturobjekte durch Kauf- und Benutzungsrechte sichergestellt, renoviert und zum Teil als Kleinmuseen mit einer Ausstellung zu einem regionalen Thema der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
Zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft dotierte das Parlament 1991 einen Fonds mit 50 Millionen Franken zum Schutze von ländlichen, traditionell bewirtschafteten Landschaften. Nach der Einsetzung einer Kommission und der Schaffung eines Sekretariats konnten bereits im ersten Jahr verschiedene Projekte unterstützt werden, die beispielsweise mit Meliorationskrediten nicht oder nur ungenügend gefördert werden konnten. Dabei ging es um innovative Vorhaben auf dem Gebiet des Landschaftsschutzes und der Landschaftspflege. Unter den unterstützten Projekten befand sich 1993 auch das Ecomuseum beziehungsweise der Stockalperweg.
Seit geraumer Zeit befasst sich auch das Inventar historischer Verkehrswege (IVS) mit der Geschichte des Simplonpasses. Durch die Arbeiten der Stiftung sowie die Begleitung der Wiederherstellung des alten Saumpfades sind diese Forschungsarbeiten in den letzten drei Jahren besonders vertieft worden. Sie haben neben neuen Detailerkenntnissen zur Geschichte vor allem dazu beigetragen, dass der alte Saumweg nach geländearchäologischen Richtlinien wieder hergestellt oder renoviert werden konnte. Die Eröffnung des historischen Wanderweges erfolgte im September 1993. (Weitere Auskünfte: IVS, Finkenhubelweg 11, CH-3012 Bern, Telefon 031 / 631 35 35.)

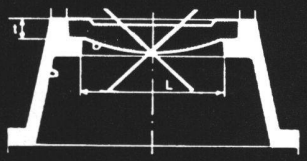
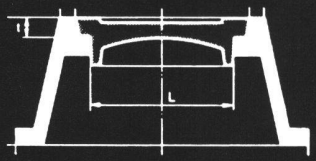
Wie? Wo? Was?
Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.

# Berichte Rapports

## Realisieren und Betreiben von Geo-Informationssystemen

**Weiterbildungstagung IGP ETHZ vom 9./10. September 1993 in Zürich**

Am 9. und 10. September 1993 beteiligten sich über 300 Vermessungsfachleute an dieser Weiterbildungstagung an der ETH Hönggerberg, veranstaltet vom Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ, dem Institut für Vermessung EPFL, der GF SVVK, der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter KKVA, dem SVVK und der Vermessungsdirektion. Unter der perfekten, zweisprachigen Leitung von Professor Dr. Alessandro Carosio war die Tagung wie gewohnt bis in alle Details sorgfältig vorbereitet. Alle Vorträge wurden in schriftlicher Form zu Beginn der Tagung als IGP-Bericht Nr. 229 wahlweise in deutsch oder französisch abgegeben.
Der erste Tag stand unter dem Hauptthema Realisieren von Geo-Informationssystemen. Dr. Ralf Bill vom Institut für Photogrammetrie der Uni Stuttgart, dank mehrjähriger GIS-Entwicklungstätigkeit in der Schweiz bestens vertraut mit den lokalen Verhältnissen, gab in seinem Einführungsvortrag «Heutiger Stand einer zukunftsorientierten Technologie» einen sehr anschaulich präsentierten Überblick über den heutigen Stand der Geo-Informationssysteme. Die Entwicklungstendenzen wurden durch Vergleiche vom Stand von gestern, heute und morgen für Hardwareplattformen, Softwarestandards, Systemarchitektur, logische Datenmodelle, Erweiterungen der Dimensionen in Richtung Raum/Zeit/Multi-Media und Anwendungserweiterungen klar aufgezeigt. Aber auch Probleme, wie die mangelnde Verfügbarkeit von flächendeckenden digitalen Datenbeständen, kamen zur Sprache. Die technischen Probleme sind heute weitgehend gelöst. Hauptherausforderungen sind in Zukunft Fragen

Mehr Sicherheit im Strassenverkehr mit
Chrétien-Polygonkappen
Bisher:

Deckel nur eingelegt
Verbesserte Ausführung:

Deckel geführt
GUSS seit 1883
Chrétien & Co.
Eisen- und Metallguss
4410 Liestal
Tel. 061/921 56 56
Fax 061/922 07 56